

Barbara Lison  
Direktorin der Stadtbibliothek Bremen  
Am Wall 201  
28195 Bremen

**Bericht über die Teilnahme an der Konferenz der Metropolitan Library Section der IFLA vom 15.5. bis 20.5.2011 in Queens Public Library, New York City, USA.**

**Gefördert von BID/BII**

Die diesjährige Tagung der Metropolitan Library Section der IFLA stand unter dem Motto „The Metropolitan Library: A Diverse Community“. Es nahmen Bibliotheksmanager aus Europa, Nordamerika, Süd-Afrika, Australien und Asien teil.

Die Verfasserin war die einzige Teilnehmerin aus Deutschland.

Queens ist der Bezirk von New York City, der ethnisch am meisten differenziert ist. Hier leben Menschen aus 190 Ländern, die rd. 160 verschiedene Sprachen sprechen. Vor diesem Hintergrund hatte die Queens Library die Konferenzteilnehmer vor allem eingeladen, um ihre umfangreichen und vielfältigen Dienstleistungen für diese Gruppen zu präsentieren.

Den einzelnen Sitzungstagen waren folgende Unterthemen zugeordnet:

1. Planning and the Future
2. Partnerships
3. E-Initiatives
4. Updates from Members
5. Business Processes

Die Verfasserin hielt einen Vortrag mit dem Thema: Why is it useful for a librarian to know the difference between Prince Charles und Ozzy Osbourne? In diesem Vortrag wird ein Projekt der Stadtbibliothek Bremen und der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Hamburg zur Bedeutung der SINUS-Milieus für das strategische Marketing von Bibliotheken beschrieben. Der Vortrag erregte wegen des innovativen Ansatzes des Projektes großes Interesse bei den Teilnehmenden – nicht nur wegen des etwas provokanten Titels.

Dazu gab es Besuche mehrerer Einrichtungen des Bibliotheksystems von Queensborough, eines der 5 Stadtteile von New York. Ein Tag war dem Besuch der New York Public Library (NYPL) gewidmet, die in diesen Tagen ihren 100.

Geburtstag feierte. Aus diesem Anlass war auch eine interessante Ausstellung zur Geschichte, den Beständen und den Dienstleistungen der NYPL zusammengestellt worden, zu deren ausgiebigem Besuch Gelegenheit bestand. Besonders aufschlussreich war auch der Besuch der Science, Industry and Business Library der NYPL, die sich immer mehr in eine hybride Bibliothek entwickelt hinsichtlich der Vermischung der Aufgabenfelder einer Wissenschaftlichen und Öffentlichen Bibliothek. Die Bestände werden hier auch mit dem Schwerpunkt in Richtung allgemeine Öffentlichkeit hin entwickelt; es gibt inzwischen sogar Veranstaltungen für Kinder, mit dem Ziel, die für wirtschaftliche Zusammenhänge zu sensibilisieren.

Bei der Tagung wurden zum ersten Mal zwei neue Formate ausgetestet:

- In einem als „World-Cafe“ organisierten Workshop befassten sich die Teilnehmer ausführlich mit den vielfältigen Aspekten des Themas „Partnerschaft“ – wobei sowohl auf die Vorteile von Kooperationen als auch auf die Nachteile und Fallen eingegangen wurde.
- Ein Programmteil wurde im Format einer „Un-Conference“ abgehalten. Die Teilnehmer wurden zu Beginn angehalten, ihre eigenen Fragen und Themen einzubringen, die dann wiederum in einem sehr interaktiven Diskussionsprozess in Gruppen bearbeitet wurden. Zu dem Oberthema „E-Services“ wurde z. B. sowohl die Rolle der Verleger als Feinde oder Partner diskutiert als auch der Frage nach der Bedeutung des Ortes Bibliothek nachgegangen. Die Mitarbeiterorientierung zu diesem Thema war ebenfalls ein heftig diskutiertes Thema.

Die nächste Konferenz findet vom 20. bis 25. Mai 2012 in Barcelona statt. Die Verfasserin wies zum wiederholten Mal auf die Problematik der Konferenzterminierung hin, die auch für 2012 identisch mit der des Bibliothekartages ist. Damit ist die Wahrscheinlichkeit einer höheren Teilnahme aus Deutschland weiterhin sehr gering. Der Sektionsvorstand nahm dies bedauernd zur Kenntnis, sieht aber keine Alternative für 2012.

Die Teilnahme an dieser Tagung wurde ermöglicht durch die Förderung Bibliothek und Information International, der ständigen Kommission von BID. Die Verfasserin dankt allen daran Beteiligten für die Förderung und Unterstützung.